

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für



Hagen und Umgegend

Hagener Generalanzeiger

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Feiertage

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-

sprecher Nr. 120, Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: "Hagener Bunte Blätter"

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt

Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Abonnementspreis für die Westfälische Zeitung 15 Pfennig, im Vorauszahlung und bei Abnahme von 10 Pfennig. Bei Abnahme von 10 Pfennig. Bei Abnahme von 10 Pfennig. Bei Abnahme von 10 Pfennig.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Anfall, der einem Abonnenten zustoßt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallvergütung von je 300 Mark nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 175.

Montag, den 29. Juli 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Zu Ehren des Unterstaatssekretärs v. Coels

des bisherigen Präsidenten unseres Regierungsbezirks Arnsberg fand am Samstagabend in Dortmund im Festsaale des Rathauses eine große Abschiedsfeier statt, an der der Oberpräsident und Vertreter sämtlicher Stadt- und Landkreise, der Industrie und des Handels des ganzen Bezirks teilnahmen. Als Herr v. Coels den Saal betrat, brachte ihm die Festversammlung eine Ovation dar.

In martialischen, zu Herzen gehenden Worten gab bei dem Festmahl zunächst der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Herr v. d. Recke v. d. Voort, dem allgemeinen Bedauern über das Scheiden des Regierungspräsidenten Ausdruck und hob weiter besonders hervor, wie es ihm persönlich sehr bedauerlich sei, dem Scheidenden auch an dieser Stelle seinen Dank und seine Anerkennung für seine hervorragenden Dienste im Interesse der Provinz auszusprechen, namentlich für seine verdienstvolle Arbeit in einem Bezirk Westfalens, dessen Bedeutung in Handel und Industrie wohl einzig in der Welt dastehe. Daß dieser Bezirk wie Handel und Industrie sich in den letzten Jahrzehnten so ungemein entwickeln konnten, sei die Folge seiner verschiedenen Faktoren, nicht zuletzt der langen Friedensperiode, der kraftvollen Leitung des deutschen Volkes durch den gegenwärtigen Kaiser, dem sein Hoch galt.

Von der historischen Bedeutung der Städte, an der die Feier stattfand, ausgehend, feierte Oberpräsident v. Coels die Bedeutung der Städte, die die Provinz Westfalens bilden, als Vertreter der Städte des Regierungsbezirks, die Verdienste des Scheidenden um seinen Verwaltungsbezirk.

Das Maß und die Art der dem Leiter einer Bezirksregierung obliegenden Tätigkeit sei bedingt von der städtischen und wirtschaftlichen Höhe der regierten Bevölkerung. Sie war intensiver und mehr direkt einwirkend in einer Zeit, als noch das persönliche Regiment in der Verwaltung einwirkte, ist in ihrer Art verändert, seitdem die Selbstverwaltungsmittel in Stadt und Land die wichtigsten Elemente der Bevölkerung zur Mitarbeit herbeizuführen haben. Bei diesem Gang der Dinge ist der Leiter einer Bezirksregierung, der die Verwaltung leitet, ein Leiter der Verwaltung, der die Verwaltung leitet, ein Leiter der Verwaltung, der die Verwaltung leitet.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung dankte der neue Regierungspräsident von Schwelm für einige ihm gewidmete freundliche Worte. Er werde sich bemühen, in den Fußstapfen seines Vorgängers zu wandeln, Gerechtigkeit und Parität überall walten zu lassen und so hoffe er, daß er als Sohn der schlesischen Berge hier, wo die Schöte himmelwärts rauden und der Dampfhammer dröhne, ein dankbares Feld seiner Tätigkeit finden werde. Den Schluß der Rede bildeten der evangelische Pfarrer Rudi aus Volmarstein und der katholische Pfarrer Steinhoff aus Coels, die beide dem Scheidenden für seine Verdienste dankten.

Am Schluß seiner von lebhaftem Beifall unterbrochenen, hier nur skizzierten Ausführungen sprach Herr v. Coels die Hoffnung aus, auch in seinem neuen Amt noch recht oft die Gelegenheit zu haben, mit seinem alten Regierungsbezirk in Verbindung zu treten und nach ihm zurückkehren zu können. Sein kühnlich aufgenommenes Hoch galt dem Regierungsbezirk Arnsberg.

Am weiteren Verlauf der Veranstaltung dankte der neue Regierungspräsident von Schwelm für einige ihm gewidmete freundliche Worte. Er werde sich bemühen, in den Fußstapfen seines Vorgängers zu wandeln, Gerechtigkeit und Parität überall walten zu lassen und so hoffe er, daß er als Sohn der schlesischen Berge hier, wo die Schöte himmelwärts rauden und der Dampfhammer dröhne, ein dankbares Feld seiner Tätigkeit finden werde. Den Schluß der Rede bildeten der evangelische Pfarrer Rudi aus Volmarstein und der katholische Pfarrer Steinhoff aus Coels, die beide dem Scheidenden für seine Verdienste dankten.

An Gegenwart des Kultusministers Hölle, der Spitzen der Regierung und sonstigen staatlichen Behörden, der kommunalbehörden und zahlreicher Abordnungen der deutschen und ausländischen Hochschulen sowie anderer geladener Gäste wurden am Samstag die neuen Krankenanstalten der Stadt Düsseldorf feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die rheinische Gartenstadt hat damit ein Institut erhalten, das einmal der Krankenpflege hervorragende Dienste leisten, dann aber auch als Unterrichtsanstalt, und zwar durch die der Krankenanstalt angegliederte Akademie für praktische Medizin, zur Heranbildung tüchtiger Ärzte in Frage kommen soll.

Die Anstalten, die gewissermaßen eine ganze Krankenkolonie bilden und deren Oberleitung Geh. Medizinalrat Prof. Ribbel (früher in Bonn) führt, zerfallen in sieben Kliniken, und zwar je eine für Medizin, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, für Augenheilkunde, für Kinderheilkunde, für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, für Infektionskrankheiten; angegliedert sind weiter ein Bau zur Aufnahme sogenannter Privatkranker, ein Institut für experimentelle Therapie, ein gleiches Institut für Pathologie. Die Gesamtanlage (Bauflohen 6 1/2 Millionen Mark) umfaßt 20 einzelnen Bauten, die alle von gärtnerischen Anlagen umgeben sind. Unter den Hauptwegen stehen sich die unterirdischen, die einzelnen Bauten miteinander verbindenden Gänge hin; diese Gänge dürfen nur von dem Anstaltspersonal betreten werden. Nur der Transport und den Verkehr der Kranken sind besondere unterirdische Gänge angelegt, die die Gebäude der äußeren und inneren Kliniken mit dem hydrotherapeutischen Institut verbinden. Die einzelnen Bauten sind als Pavillons nach dem Korridor-

system aufgeführt. Die hellen, luftigen Krankenzimmer sind in diskreten Farben gehalten, leichte Kriege über den Wandbelleidungen und weiße Möbel rufen überall den Eindruck der Sauberkeit, der Freundlichkeit hervor.

Die Spitze der Anstaltsbauten bildet das Verwaltungsgesamte. Umweit deselben liegt das Wirtschaftsgebäude mit großen Koch- und Waschküchen; alle Maschinen werden elektrisch betrieben. Die Kucheneinrichtung ist imstande, die Versorgung für 1000-1200 Kranke und 250-300 Angestellte täglich zu liefern. Das Pflegepersonal wurde durch Vereinbarungen der städtischen Verwaltung mit der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands in Berlin gewonnen.

Für die spätere Zeit wird die städtische Verwaltung die erforderlichen Pflegekräfte selbst vorzubilden, und sie gliederte zu diesem Zwecke an die Akademie für praktische Medizin eine Pflegerinnen-Schule an. Die einzelnen Kliniken werden von je einem Direktor geleitet, dem mehrere Assistenzärzte zur Seite stehen.

Der Haushalt der Krankenanstalten, mit deren Belegung begonnen worden ist, liegt für das laufende Rechnungsjahr 720 000 Mark in Einnahmen und 885 000 Mark in Ausgaben vor. Die Anstalten sind aus Anleihen abgebaut worden und erfordern für die nächsten Jahre an Verzinsung und Tilgung rund 340 000 Mark. Der Haushalt der Anstalten wird durch die Akademie für praktische Medizin ergänzt.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Krankenanstalten wurden durch einen Festakt in der hiesigen Tonhalle eingeleitet. Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Marx-Düffeldorf, der das Werk als eine Arbeit, die im Reichen des Friedens entstanden sei, feierte und auf den Kaiser als Friedensfürsten ein Hoch ausbrachte, gab Beigeordneter Dr. Greve in seiner feierlichen Rede einen Überblick auf die geschichtliche Entwicklung der Stadt und hob die Bedeutung der Anlage, namentlich in Verbindung mit der Akademie für praktische Medizin, hervor.

Die Akademie für praktische Medizin, die der Krankenanstalten dient, ist zweierlei Zweckes, einmal der Krankenfürsorge und dann der wissenschaftlichen Fortbildung und ihrer Betätigung. Der Leiter der Anstalt, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ribbel, übernahm dann die Anstalten und hob gleichzeitig die Bedeutung der Akademie für praktische Medizin im Hinblick auf das den anstehenden Veranlassungen hervor.

Darnach sprach der Kultusminister Dr. Hölle, der die Glückwünsche der Staatsregierung und die Wünsche für eine recht erfolgreiche Arbeit aus sprach:

Er wies darauf hin, daß die Akademien für praktische Medizin namentlich in der Zeit, in der akademischen Kreisen einen gewissen Widerspruch gefunden hätten. Die wachsende Annahme dieser Anstalten im In- und Auslande zeige aber, daß die Vorurteile allmählich verschwinden seien. Er bemerkte, daß das Übergewicht der von der neuen Akademie zu erfüllenden Aufgabe in der ärztlichen Fortbildung liege, und daß ferner eine wichtige Aufgabe der Akademie sei, die reichen Erfahrungen am Krankenbette für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, bedürfe die Akademie des Vertrauens der Ärzteschaft und der akademischen Kreise. Die neue Akademie würde deshalb auch freundschaftliche Beziehungen zu den Fakultäten von Bonn und Münster und zu der Kölner Akademie zu pflegen haben. Die Stadt Düsseldorf habe sich mit der Gründung dieser mehrerzähligen Anstalten zum Wohle der leidenden Menschheit ein großes soziales Verdienst erworben, gleichzeitig aber auch ein hervorragendes Beispiel unselfischer und weitherziger Kommunalpolitik gegeben.

Nachdem der Kultusminister Dr. Hölle, der die Glückwünsche der Staatsregierung und die Wünsche für eine recht erfolgreiche Arbeit aus sprach, wies darauf hin, daß die Akademien für praktische Medizin namentlich in der Zeit, in der akademischen Kreisen einen gewissen Widerspruch gefunden hätten. Die wachsende Annahme dieser Anstalten im In- und Auslande zeige aber, daß die Vorurteile allmählich verschwinden seien.

Er bemerkte, daß das Übergewicht der von der neuen Akademie zu erfüllenden Aufgabe in der ärztlichen Fortbildung liege, und daß ferner eine wichtige Aufgabe der Akademie sei, die reichen Erfahrungen am Krankenbette für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, bedürfe die Akademie des Vertrauens der Ärzteschaft und der akademischen Kreise. Die neue Akademie würde deshalb auch freundschaftliche Beziehungen zu den Fakultäten von Bonn und Münster und zu der Kölner Akademie zu pflegen haben.

Die Stadt Düsseldorf habe sich mit der Gründung dieser mehrerzähligen Anstalten zum Wohle der leidenden Menschheit ein großes soziales Verdienst erworben, gleichzeitig aber auch ein hervorragendes Beispiel unselfischer und weitherziger Kommunalpolitik gegeben.

Nachdem der Kultusminister Dr. Hölle, der die Glückwünsche der Staatsregierung und die Wünsche für eine recht erfolgreiche Arbeit aus sprach, wies darauf hin, daß die Akademien für praktische Medizin namentlich in der Zeit, in der akademischen Kreisen einen gewissen Widerspruch gefunden hätten. Die wachsende Annahme dieser Anstalten im In- und Auslande zeige aber, daß die Vorurteile allmählich verschwinden seien.

Er bemerkte, daß das Übergewicht der von der neuen Akademie zu erfüllenden Aufgabe in der ärztlichen Fortbildung liege, und daß ferner eine wichtige Aufgabe der Akademie sei, die reichen Erfahrungen am Krankenbette für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, bedürfe die Akademie des Vertrauens der Ärzteschaft und der akademischen Kreise. Die neue Akademie würde deshalb auch freundschaftliche Beziehungen zu den Fakultäten von Bonn und Münster und zu der Kölner Akademie zu pflegen haben.

Die Stadt Düsseldorf habe sich mit der Gründung dieser mehrerzähligen Anstalten zum Wohle der leidenden Menschheit ein großes soziales Verdienst erworben, gleichzeitig aber auch ein hervorragendes Beispiel unselfischer und weitherziger Kommunalpolitik gegeben.

Nachdem der Kultusminister Dr. Hölle, der die Glückwünsche der Staatsregierung und die Wünsche für eine recht erfolgreiche Arbeit aus sprach, wies darauf hin, daß die Akademien für praktische Medizin namentlich in der Zeit, in der akademischen Kreisen einen gewissen Widerspruch gefunden hätten. Die wachsende Annahme dieser Anstalten im In- und Auslande zeige aber, daß die Vorurteile allmählich verschwinden seien.

Er bemerkte, daß das Übergewicht der von der neuen Akademie zu erfüllenden Aufgabe in der ärztlichen Fortbildung liege, und daß ferner eine wichtige Aufgabe der Akademie sei, die reichen Erfahrungen am Krankenbette für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, bedürfe die Akademie des Vertrauens der Ärzteschaft und der akademischen Kreise. Die neue Akademie würde deshalb auch freundschaftliche Beziehungen zu den Fakultäten von Bonn und Münster und zu der Kölner Akademie zu pflegen haben.

Die Stadt Düsseldorf habe sich mit der Gründung dieser mehrerzähligen Anstalten zum Wohle der leidenden Menschheit ein großes soziales Verdienst erworben, gleichzeitig aber auch ein hervorragendes Beispiel unselfischer und weitherziger Kommunalpolitik gegeben.

Nachdem der Kultusminister Dr. Hölle, der die Glückwünsche der Staatsregierung und die Wünsche für eine recht erfolgreiche Arbeit aus sprach, wies darauf hin, daß die Akademien für praktische Medizin namentlich in der Zeit, in der akademischen Kreisen einen gewissen Widerspruch gefunden hätten. Die wachsende Annahme dieser Anstalten im In- und Auslande zeige aber, daß die Vorurteile allmählich verschwinden seien.

Er bemerkte, daß das Übergewicht der von der neuen Akademie zu erfüllenden Aufgabe in der ärztlichen Fortbildung liege, und daß ferner eine wichtige Aufgabe der Akademie sei, die reichen Erfahrungen am Krankenbette für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Um ihre Aufgabe zu erfüllen, bedürfe die Akademie des Vertrauens der Ärzteschaft und der akademischen Kreise. Die neue Akademie würde deshalb auch freundschaftliche Beziehungen zu den Fakultäten von Bonn und Münster und zu der Kölner Akademie zu pflegen haben.

Als Nachfolger Althoffs wird der vortragende Rat Naumann vom Kultusministerium ernannt.

Die die „Deutsche Sta.“ hört, hat Reichskanzler Fürst Bülow dem Generalleutnant v. Kiebert mitteilen lassen, daß durch seine Erklärung die Münchener Angelegenheit erledigt sei.

Dr. Karl Peters hat nunmehr auch gegen den „Vorwärts“ Klage wegen Verleumdung eingereicht.

Der Bund deutscher Schmiedemeister verlangt in einer Eingabe an den Reichstag und den Bundesrat die Abhängigmachung des Aufschlagsgewerbebetriebes von der Verbringung eines Prüfungsgewissens. Ferner soll ein Schutzwort der Schmiedemeister Deutschlands begründet werden.

Der Chef des Kassationshofes lehnte die Berufung des Bürgermeisters Herrmann gegen den Beschluß des Kassationshofes in Montpelier, wonach die Entlassung Herrmanns verweigert wurde, ab.

Die Truppen des Sultans sollen von Anhängern Russlands bei Elkenes angegriffen worden sein. Einzelheiten fehlen noch.

• Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Letzte Nachrichten“.

Monarchenbegegnungen. Die Einzelheiten des Programms für den Besuch des Kaiserpaars in England stehen zwar noch nicht fest, es soll aber, nach einer Londoner Mitteilung, bestimmt ein englisches Prinzenpaar-Gesandter, das Kaiserpaar auf hoher See erwarten und nach Portsmouth geleiten. Der Vordamir und die Bürgerin von London wollen den Kaiser und die Kaiserin in der Goldenen Stadthalle feierlich empfangen und bewirten.

Ueber die Einzelheiten der Begegnung des deutschen und russischen Kaisers wird, wie es ja auch bisher stets gewesen ist, bis zum letzten Augenblick das volle Geheimnis gewahrt. Dem „V. Z.“ geht von unterrichteter Petersburger Seite folgende Meldung zu:

Die Reise des Kaisers Nikolaus nach den deutschen Gewässern steht unmittelbar bevor. Die Nacht, die ihn dahin bringen soll, wird augenscheinlich in allen Teilen einer genauen Durchsicht unterzogen. Die Offiziere haben Befehl erhalten, die Schiffe für die Ausreise am Anfang August (u. St.) bereit zu halten. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich bereits am 4. August vor sich gehen. Was den Ort der Begegnung betrifft, so sprechen allerlei Anzeichen dafür, daß beide Kaiserhöfe wiederum auf der Höhe von Hela zusammenzutreffen werden, und zwar bald nach der Rückkehr Kaiser Wilhelms von der Nordlandreise.

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow und der russische Minister des Innern v. Juszkow sollen der Zusammenkunft beiwohnen. — Der König von Siam wird am 4. August in Berlin eintreffen. Dem deutschen Kaiser wird der König am 8. August seinen Besuch in Wilhelmshöhe abstaten.

Unruhen in Nordkamerun. Ueber den Ausbruch von Unruhen in unserer Kolonie Kamerun, der ein Geleitz mit den Schutztruppen folgte, liegt folgende amtliche Meldung aus Berlin vor:

Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs von Kamerun sind im Bezirk der Präfektur Adamawa Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff des Füllah Mahdi auf den Residenten von Adamawa, Hauptmann Zimmermann, welchem eine Kompanie der Schutztruppe zur Verfügung steht, wurde erfolgreich abgelehnt. Hauptmann Zimmermann hat sich mit dem Residenten der Tschadsee-Länder, Oberleutnant Strümpel, zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens in Verbindung gesetzt.

Hoffentlich bestätigt sich die in der vorstehenden amtlichen Meldung ausgesprochene Annahme, daß es sich um Unruhen lokaler Natur, also von vorübergehendem Charakter handelt. Zu denken gibt, daß, wie die Stimmung des Füllah Mahdi zeigt, das mohammedanische Element der Träger der neuen Aufstandsbewegung ist, und daß die Aufständischen zur Offensive übergegangen sind. Nachdem in muslimischen Kämpfen, die von 1904 bis 1906 währten, der Süden Kameruns pazifiziert worden ist, würde dem neuen Gouverneur von Kamerun, Geheimrat Seib, der sich auf der Reise nach dem Gebiet seines neuen Wirkens befindet, möglicherweise sofort bei seinem Eintreffen im Norden des Schutzgebietes eine schwierige Aufgabe gestellt sein. Adamawa ist ein vorkaiserlicher Bezirk im Norden unserer Kolonie, deren äußerster nördlicher Zipfel bekanntlich an den Tschadsee grenzt. Ob das letztere Gebiet ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen ist, werden die weiteren Nachrichten ergeben.

Der Kaiser ist Samstag infolge schlechten Wetters von Bergen direkt nach Hagen abgereist.

Der Kaiser machte der Kaiserin Eugenie in Bergen einen mehrstündigen Besuch auf ihrer Nacht-Ehrlite.

Im Bezirk der Präfektur Adamawa (Nord-Kamerun) sind Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff der Aufständischen wurde von einer Kompanie der Schutztruppe unter Hauptmann Zimmermann abgelehnt.

Der Minister des Innern von Preußen und der Kultusminister Dr. Hölle sind zu Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

Der Deutsche Luftfahrerverband hält seine dies-jährige Tagung am 11. September in Köln ab.

Der Kaiser ist Samstag infolge schlechten Wetters von Bergen direkt nach Hagen abgereist.

Der Kaiser machte der Kaiserin Eugenie in Bergen einen mehrstündigen Besuch auf ihrer Nacht-Ehrlite.

Im Bezirk der Präfektur Adamawa (Nord-Kamerun) sind Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff der Aufständischen wurde von einer Kompanie der Schutztruppe unter Hauptmann Zimmermann abgelehnt.

Als Nachfolger Althoffs wird der vortragende Rat Naumann vom Kultusministerium ernannt.

Die die „Deutsche Sta.“ hört, hat Reichskanzler Fürst Bülow dem Generalleutnant v. Kiebert mitteilen lassen, daß durch seine Erklärung die Münchener Angelegenheit erledigt sei.

Dr. Karl Peters hat nunmehr auch gegen den „Vorwärts“ Klage wegen Verleumdung eingereicht.

Der Bund deutscher Schmiedemeister verlangt in einer Eingabe an den Reichstag und den Bundesrat die Abhängigmachung des Aufschlagsgewerbebetriebes von der Verbringung eines Prüfungsgewissens. Ferner soll ein Schutzwort der Schmiedemeister Deutschlands begründet werden.

Der Chef des Kassationshofes lehnte die Berufung des Bürgermeisters Herrmann gegen den Beschluß des Kassationshofes in Montpelier, wonach die Entlassung Herrmanns verweigert wurde, ab.

Die Truppen des Sultans sollen von Anhängern Russlands bei Elkenes angegriffen worden sein. Einzelheiten fehlen noch.

• Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Letzte Nachrichten“.

Monarchenbegegnungen. Die Einzelheiten des Programms für den Besuch des Kaiserpaars in England stehen zwar noch nicht fest, es soll aber, nach einer Londoner Mitteilung, bestimmt ein englisches Prinzenpaar-Gesandter, das Kaiserpaar auf hoher See erwarten und nach Portsmouth geleiten. Der Vordamir und die Bürgerin von London wollen den Kaiser und die Kaiserin in der Goldenen Stadthalle feierlich empfangen und bewirten.

Ueber die Einzelheiten der Begegnung des deutschen und russischen Kaisers wird, wie es ja auch bisher stets gewesen ist, bis zum letzten Augenblick das volle Geheimnis gewahrt. Dem „V. Z.“ geht von unterrichteter Petersburger Seite folgende Meldung zu:

Die Reise des Kaisers Nikolaus nach den deutschen Gewässern steht unmittelbar bevor. Die Nacht, die ihn dahin bringen soll, wird augenscheinlich in allen Teilen einer genauen Durchsicht unterzogen. Die Offiziere haben Befehl erhalten, die Schiffe für die Ausreise am Anfang August (u. St.) bereit zu halten. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich bereits am 4. August vor sich gehen. Was den Ort der Begegnung betrifft, so sprechen allerlei Anzeichen dafür, daß beide Kaiserhöfe wiederum auf der Höhe von Hela zusammenzutreffen werden, und zwar bald nach der Rückkehr Kaiser Wilhelms von der Nordlandreise.

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow und der russische Minister des Innern v. Juszkow sollen der Zusammenkunft beiwohnen. — Der König von Siam wird am 4. August in Berlin eintreffen. Dem deutschen Kaiser wird der König am 8. August seinen Besuch in Wilhelmshöhe abstaten.

Unruhen in Nordkamerun. Ueber den Ausbruch von Unruhen in unserer Kolonie Kamerun, der ein Geleitz mit den Schutztruppen folgte, liegt folgende amtliche Meldung aus Berlin vor:

Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs von Kamerun sind im Bezirk der Präfektur Adamawa Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff des Füllah Mahdi auf den Residenten von Adamawa, Hauptmann Zimmermann, welchem eine Kompanie der Schutztruppe zur Verfügung steht, wurde erfolgreich abgelehnt. Hauptmann Zimmermann hat sich mit dem Residenten der Tschadsee-Länder, Oberleutnant Strümpel, zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens in Verbindung gesetzt.

Hoffentlich bestätigt sich die in der vorstehenden amtlichen Meldung ausgesprochene Annahme, daß es sich um Unruhen lokaler Natur, also von vorübergehendem Charakter handelt. Zu denken gibt, daß, wie die Stimmung des Füllah Mahdi zeigt, das mohammedanische Element der Träger der neuen Aufstandsbewegung ist, und daß die Aufständischen zur Offensive übergegangen sind. Nachdem in muslimischen Kämpfen, die von 1904 bis 1906 währten, der Süden Kameruns pazifiziert worden ist, würde dem neuen Gouverneur von Kamerun, Geheimrat Seib, der sich auf der Reise nach dem Gebiet seines neuen Wirkens befindet, möglicherweise sofort bei seinem Eintreffen im Norden des Schutzgebietes eine schwierige Aufgabe gestellt sein. Adamawa ist ein vorkaiserlicher Bezirk im Norden unserer Kolonie, deren äußerster nördlicher Zipfel bekanntlich an den Tschadsee grenzt. Ob das letztere Gebiet ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen ist, werden die weiteren Nachrichten ergeben.

Der Kaiser ist Samstag infolge schlechten Wetters von Bergen direkt nach Hagen abgereist.

Der Kaiser machte der Kaiserin Eugenie in Bergen einen mehrstündigen Besuch auf ihrer Nacht-Ehrlite.

Im Bezirk der Präfektur Adamawa (Nord-Kamerun) sind Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff der Aufständischen wurde von einer Kompanie der Schutztruppe unter Hauptmann Zimmermann abgelehnt.

Der Minister des Innern von Preußen und der Kultusminister Dr. Hölle sind zu Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

Der Deutsche Luftfahrerverband hält seine dies-jährige Tagung am 11. September in Köln ab.

Der Kaiser ist Samstag infolge schlechten Wetters von Bergen direkt nach Hagen abgereist.

Der Kaiser machte der Kaiserin Eugenie in Bergen einen mehrstündigen Besuch auf ihrer Nacht-Ehrlite.

Im Bezirk der Präfektur Adamawa (Nord-Kamerun) sind Unruhen ausgebrochen. Ein Angriff der Aufständischen wurde von einer Kompanie der Schutztruppe unter Hauptmann Zimmermann abgelehnt.



DEUTSCHES REICH

Von einem Wechsel im Ministerrat des Kaisers weiß eine Berliner Korrespondenz zu erzählen. Danach soll der Chef des Kabinetts, von Hülse-Hafer, ein Armeekorpskommando erhalten. Sein Nachfolger werde wahrscheinlich der Kommandeur der 20. Division, Generalleutnant Freiherr von Glogowitz, in Hannover,

Statt besonderer Anzeige!

Die Verlobung unserer Tochter **Emmy** mit dem Fabrikanten **Herrn Robert André** in Hirschhorn am Neckar beehren wir uns anzuzeigen.

Hugo Schmitz u. Frau
Ida geb. Cleff.

Emmy Schmitz
Robert André
Verlobte.

Hagen i. W. Hirschhorn a. Neckar
28. Juli 1907.

Willh. Schild

Vielefelder
Reinen- u. Wäsche-Abfall
Hagen i. W.
30 Elbertfelderstr. 30.

Übernahme

ganzer
Braut-Ausstattungen
in 40a

Leib-, Bett-, Tisch-

u. Küchenwäsche
Beste Referenzen über
gelieferte Ausstattungen
von einfacher bis hoch-
feiner Ausführung!

Zugelaufen!

Welcher dreifacher Rubel.
Gewunden: Ein paar Öhringe.
Hagen, den 29. Juli 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahl

Ein Automobil nach
Hagen i. W. am 29. Juli 1907.
Diebstahl eines Autos.
Hagen, den 29. Juli 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Wohnungs-Anzeigen!

Gesucht
5 Zimmer-Wohnung
mit Badzimmer in Wehring-
hausen per 1. September.
Off. u. 9077 a. d. Exp. d. Stg.

Wohnung

4 bis 5 Zimmerwohnung
in besserer Lage.
Off. unter 9491 an die Exped.
dieser Zeitung.

Herdecke.

kleine Beamtenfamilie sucht
per 1. Oktober eine
4 Zimmerwohnung.
Offerten mit Preisangabe an
die Exped. d. Stg. unter 9510.

2 gute Zimmer

Bohn- und Schlafzimmer mit
elektrischer Beleuchtung u. Zentral-
heizung, möbliert oder unmöbliert,
mieten gesucht. Offert. an d.
Exped. dieses Blattes unter 9458.

Abgeschl. Wohnung

Zimmer von besserer Familie
Personen) Mittelpunkt der Stadt
et Mitbenutzung des Gartens
per 1. Oktober oder früherer Zeit
angeboten unter Nr. 9509 an die
Exped. d. Stg.

Trauer-Kleider u. Trauer-Hüte

Trauerschleier und Trauerflores
schwarze Handschuhe.
Schwarze Kleider und Seidenstoffe, schwarze
Blusen und Kostüm-Röcke 28a
Zylinder-Hüte und schwarze Kravatten.

G. m. b. H. Hagen.

Sinn & Co.

möbl. Zimmer

mit voller Pension gesucht.
Offerten mit Preisangabe bef.
die Exped. d. Stg. unter 9091.

Ein Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern u. 2 dahinter-
liegenden Zimmern, Hauptbahnhof
Hagen, Kölnerstraße Nr. 9, ist per
1. Oktober zu vermieten.
Auskunft erteilt 9010

Laden,

beste Lage, zu vermieten. 9147
Hermann Nothe, Hagen,
Elbertfelderstr. 37 b.

Wohnung.

Im Mittelpunkt der Stadt,
herrliche Lage, per bald eine
schöne halbe II. Etage mit allen
Bequemlichkeiten, 3 Zimmer, preis-
würdig zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Stg.
unter 276a.

Freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten, mit oder ohne Kaffee.
9501 Hagen, Adolfsstr. 5, I.

Gutes Logis für 2 Herren.

Hagen, Bachstr. 57 I r.

Ein hübsch

möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu ver-
mieten.
Hagen, Gröningstraße 8 II. Etage.

Gevelsberg.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 9144
W. Schmitz, Kölnerstr. 11a.

Möbl. Zimmer

mit Morgentasse an 1 oder 2
Herren sofort zu vermieten.
Hagen, Langestraße 50, I. Et.

Offene Stellen!

Tücht. Schmiede
und Schlosser
finden dauernde Beschäftigung.
F. Crull & Co., Waggonfabr.,
Wismar a. d. Ostsee.

Eisenwaren.

Gelernt. Packer
gegen hohen Lohn gesucht. Ferner
ein
Packerlehrling.
Offert. an die Exped. d. Stg.
unter 8990.

Lehrling

mit gut. Schulbildung, mit Ein-
st.-Zeugnissen bevorzugt.
Offert. an die Exped. dieser
Zeitung unter 8989.

Laufbursche

gegen Akkordlohn gesucht von
Ferd. vom Hofe,
Küdelhausen, Berlinerstr. 29.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung.
Westf. Gas- & Lichtfabrik
F. W. & Dr. C. Killig
Hagen-Delstern.

Ein tüchtiges

Mädchen
für sofort gesucht. Wäschfrau
vorhanden.
Hagen, Frankfurterstraße 58.

Tüchtiges Mädchen

in kleinen kinderlosen Haushalt
für sofort oder bald gesucht.
Frau Alois Heinrich,
9072 Elberfeld, Röntgenstr. 88.

Dienstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr

im großen Saale des Victoria-Saales:

Seance des berühmten Prestidigitateurs u. Gedankenlesers

Robert Cha-sa-ne

welcher die Ihre haben wird, einem hochgeehrten Publikum seine belehrenden und inter-
essanten Experimente in der höheren Magie und im spiritistischen Gedankenlesen
vorführen. Der Künstler ist von der gesamten Presse und vielen hochstehenden Personen
als konfurrenzlos in seiner Kunst anerkannt. Das nähere Programm wird durch besondere
Zettel verbreitet. Die Karten werden durch Musik ausgefüllt.

Preise der Plätze im Vorverkauf: Sperrplatz 1.25 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 60 Pf.,
Galerie 40 Pf. — An der Kasse: 1.50, 1.00, 0.75 und 0.50 Mark. Schüler und
Schülerinnen zahlen auf freigebliebenen Plätzen die Hälfte.
Karten im Vorverkauf sind zu haben in der Hagen-Handlung von Hagenbach &
Schäfer, Elberfelderstraße und im Restaurant des Victoria-Saales. 9083

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Co.

Hagen i. W.

Actien-Kapital Mk. 60 000 000. Reserve-Kapital Mk. 11 500 000.

Centrale in Barmen, Filialen in Bielefeld, Köln, Crefeld, Dortmund,
Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Iserlohn, Lüdenscheid,
Ohlsgn, Osnabrück, Remscheid, Soest und Solingen.

Depositen-Kassen in Hohenlimburg, Rheydt und Uerdingen.

Annahme von Bareinlagen zur provisionsfreien Verzinsung zu zeitgemässen
günstigen Sätzen je nach Kündbarkeit.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung
zu günstigen Bedingungen. — Eröffnung von provisionsfreien Scheck-
rechnungen. — Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und
Ausland. — Domizilstelle für Wechsel. — Einzug von Wechseln, Zins-
und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen

— Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. — Vorschüsse
auf Wertpapiere. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und
Obligationen. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. —
Vermietung von Gebäuden im Stahlpanzergewölbe unter eigenem
Verschluss des Mieters. 14a

Möbel

auf Kredit!

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

B. Schiffeliers, Hagen, Elbertfelderstrasse 96.

Nachweislich größtes Kredit-Haus Hagens u. Umgegend.

Gesucht

für jetzt oder später
2 Lehrlinge

für Pianofortbau und zwar für
Polieren und Gehäufemachen.
— Direkt Vertriebs.

Roth & Junius,
312a Postfachstrasse 29.

Laufbursche

für ganze Tage gegen guten Lohn
sucht 8977

Fried. Butz, Hagen,
Elbertfelderstrasse 58.

Laufbursche

sucht 9488

P. Haas, Hagen,
Boelkerstraße 2.

behrling

(ev.) aus adliger Familie. Kost
und Logis im Hause. Sonntags
geschloffen.

Wulf Dietz, Gevelsberg,
Wittelsstr. 69.

Arbeiterinnen

gegen Akkordlohn gesucht von
Ferd. vom Hofe,
Küdelhausen, Berlinerstr. 29.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung.
Westf. Gas- & Lichtfabrik
F. W. & Dr. C. Killig
Hagen-Delstern.

Ein tüchtiges

Mädchen
für sofort gesucht. Wäschfrau
vorhanden.
Hagen, Frankfurterstraße 58.

Tüchtiges Mädchen

in kleinen kinderlosen Haushalt
für sofort oder bald gesucht.
Frau Alois Heinrich,
9072 Elberfeld, Röntgenstr. 88.

Frau oder Mädchen

für Samstags (ganzen Tag evtl.
auch nur vormittags) zum Putzen
gesucht. Meldungen
Hagen, Gröningstr. 4, part.

Lehrmädchen

zur Erlernung der besseren
Kostüme-Macherei.
Johanna Wolff, Hagen
9480 Bergstr. 64.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Hagen, Posthofstraße 44, 3. Etg.

Dienstmädchen

per sofort gesucht.
Nied. Vicard, Hagen,
Wittelsstr. 10.

Ein properes

Mädchen
welches zu Hause schlafen kann,
zum Ausstricken und für leichte
Hausarbeit gesucht.
Zu erfragen unter 9508 in der
Exp. d. Blattes.

Stellen-Gesuche!

Junger Bautechniker
(gelehrter Maurer) erfahren im
Bau und auf Bau. Abf. einer
königlichen Baugewerkschaft, sucht
per sofort Stellung.
Offerten an die Expedition des
Blattes erbeten unter 9086.

Junger Mann

der zum Herbst dienstfrei wird,
sucht per 1. Oktober Stellung
als Kontorist. Derselbe war 5
Jahre in einem größeren Export-
geschäft, verbunden mit Gas-
betriebsbetrieb, tätig und kann
gutes Zeugnis vorlegen.
Offert. unter Nr. 9138 an die
Expedition dieses Blattes.

Erfahrener Commis

sucht Nebenbeschäftigung
wie Beisprechen der Bücher in
kleineren Geschäften am liebsten
bei Danvertern.
Offert. unter Nr. 9138 an die
Expedition dieses Blattes.

Neue Welt.

Intern. Schönheits - Konkurrenz

verbunden mit

Soubretten-Wettstreit.

— Zweite Serie. —

Die Schönsten der Schönen! Die Besten der Besten!

Vorher ein vorzügliches

Variété-Programm.

20 neue Debuts 20

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Elektrophon-Theater

Ecke Mittel- u. Dahlenkampstr.

Heute Montag, den 29. Juli, nachm. 4 Uhr:

Grosse

Vorstellung

der lebenden, sprechenden, singenden und musi-

zierenden Photographie, mit grossart. Programm.

Als besonders hervorragend:

Das Rennen um den Kaiserpreis

am 13. und 14. Juni 1907,

Herz und Pflicht

und sonstige sensationelle Neuheiten.

Jede Vorstellung mit Oxetophonbegleitung.

Norddeutscher Lloyd

Bremens.

Beste und billigste Verbindung mit den

Deutschen Nordsee-Bädern.

Täglich nach: Norderney, Juist, Borkum, Lan-

geog, Helgoland und Westerland.

Viermal wöchentlich nach: Widdin u. Wyk.

Besonders sei hingewiesen auf die Ferien-Sonder-

züge mit Rückfahrkarten nach Bremen von zwei-

monatlicher Dauer zu ganz bedeutend ermässigten

Preisen.

Abfahrt der Sonderzüge von Hagen:

Samstag, 10. August vorm. 6³⁰ an Bremen 11¹⁷

9³¹ 1⁵⁴ Mittags

Sehr zu empfehlen für das Gepäck ist die Vor-

ausstattung durch den Gepäck-Sonderzug für die

Nordsee-Bäder am 9. August. Gepäck muss bis

7 1/2 Uhr abends am Hauptbahnhof Hagen aufge-

geben sein.

Fahrkarten-Ausgabe am Hauptbahnhof.

Alles Nähere durch die Agentur:

A. Kinkel, Hagen i. W.

Sparkasse der Stadt Hohenlimburg.

(Einlagenbestand: 10 Millionen Mark.) 399a

Der Zinsfuß für sämtliche Einlagen

beträgt vom 1. Januar 1907 ab 3 1/2 Prozent.

Die Verzinsung beginnt am 1. bezw. 16. des Monats.

Einlagen in jeder Höhe werden stets — auch durch die Post

und durch Reichsbank-Überweisung — angenommen.

Geschäftsstunden: vormittags 8 1/2—12 Uhr,

nachmittags 2 1/2—5

— Samstag-Nachmittags ist die Kasse geschlossen. —

Wilhelm Hilge, Hagen

Friedrichstraße 114 — Telefon 862

Kammerjäger.

Ausrüstung von Ratten und Mäusen, sowie sämtlichem

Ungeziefer in und außer dem Hause. 849a

Konstante Bedienung. — Mäßige Preise.

Vereins-Drucksachen

mit

Mitglieds-Karten

Satzungen

Eintritts-Karten

Fest-Programme

liefern billigst

Westfälische Verlags-Anstalt

Decker & Co.

Hagen i. W., Goldbergstrasse 17—21.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 30. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr an,
versteigere ich im Pfandlokal,
Hörnerstraße 12, nachfolgende Ge-
genstände:

1 Buffet, Vertikal, Spiegel,
Schränke, Sofas, Stühle, Tische,
1 Bett, 110 Stuhl, 10 Stühle,
25 Stuhl, 60 Stuhl, 60 Stuhl,
Schleier, 18 Stuhl, 60 Stuhl,
Lampen, 68 Stuhl, 60 Stuhl,
am 12 Uhr an der Wohnung
der Frau Berg, Rosenstraße:
1 Hund.

Hagen, den 29. Juli 1907.
Müller, Gerichtsvollzieher,
Hagen, Böhrmerstr.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 30. Juli 1907,
vormittags 10 Uhr
versteigere ich im Pfandlokal,
Hörnerstraße 12,
2 Buffet, 2 Vertikal, 2 Spiegel,
1 Sofa, 1 Tisch, 1 Bett,
1 Regal, 1 Doppelstuhl, 1
Schreibtisch, 2 Regale mit
verschiedenen Gegenständen
sowie ein Kleiderkasten gegen gleich
Barzahlung.

Homburg, Gerichtsvollzieher
in Hagen i. W.

An- und Verkäufe!

Doppel-Schreibpult

mit Schrankunterzug und ein
großer Ladenofen, am
liebsten Säulenofen zu kaufen
gesucht.

Offerten unter 9496 an die
Expedition dieser Zeitung.

Haus mit Einfahrt

an der Hochstraße in der Nähe
des Oberhäger Bahnhofs ist
preiswert zu kaufen. Größter
Garten und Hofraum. Die Be-
sitzung ist sehr geeignet für Ge-
schäfte.

9101
Otto Koblage, Hagen.

Landhäusern

mit Ziergarten, Hofraum, Haus-
und Biergarten ist auf sofort
oder später zu verkaufen oder zu
vermieten.

9492
Willy Heine, Ergle (Hagen).

Fahrrad

billig abgegeben.

9449
Paul Großhans, Hagen,
Eiserstraße 111 III. Et.

Ein fast neues Fahrrad

billig abgegeben. Herr Müller,
Hagen, Eiserstraße 41.

9137

Ladeneinrichtung

fast neu, billig zu verkaufen.

Hermann Nothe, Hagen,
9146 Eiserstraße 37 b.

Ein großer

Glasschrank

für Laden billig abgegeben.

Hagen, Neue Friedstraße 12.

Schöner Sprungherd

billig zu verkaufen.

Hagen, Rembertstr. 51 b. part.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art kleiner oder auswär-
tiger Geschäft, Fabriken, Grund-
stücke, Güter, Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch
Köln a. Rh. 106

2. Kommandit. Kreuzgasse 3, I.

Verlangen Sie kostenlosen Bericht

zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Anfrage über auf meine Karte, in
1000 Zählungen erscheinenden Inserate hin-
sichtlich der Verhältnisse, dabei
meine enormen Erfahrungen, meine
und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigener
Bureau in Dresden, Leipzig, Berlin,
Köln a. Rh. und Karlsruhe

la. Hausbrandkohlen,

„ Anthrakohlen,

„ Anthracitkohlen,

„ Ciesbrifets,

„ Braunkohlenbrifets,

„ Zechenloks

liefern fuhrten- und waggonsweise
prompt und billig

Bergenthal & Schmettler,

Hagen-Altenhagen.

Kohlen, Koks, u. Schmelzschlacke,
Fernsprecher Nr. 1657.

Nichts vergessen vor der Abfahrt! Artikel

Reise-Koffer und Taschen!

Vorschriftsmässige Coupé-Koffer

70 cm	65 cm	60 cm	50 cm
7 ⁹⁰ M	6 ⁹⁰ M	5 ⁹⁰ M	4 ⁹⁰ M

Reise-Handkoffer

Segeltuch mit Falten	8.75, 7.90, 6 ⁷⁵ M
Rindleder do.	88.50, 33 ⁷⁵ M
Vulkanüber	28.50, 26.50, 16 ⁵⁰ M

Reise-Handtaschen

langes Format	
echt Rindleder	35.00 bis 11.40, 8.90, 6 ⁵⁰ M
Leder-Imitation	6.75, 5.65, 4.40, 3.90, 2 ⁴⁵ M

Grösste Auswahl in Vulkanfiber-Koffern

Rohrplatten-Koffern

Schiffs-Koffern

mit 1 und 2 Einsätzen.

Farbige Oberhemden

aus Percal und Zephyr-
stoffen mit fester u. loser
Manschette 7.50, 6.25, 6.00, 4.50, 3.90, 2⁹⁰ M

Poröse Trikothemden

mit farbigem Einsatz,
6.25, 6.00, 5.75, 5.75, 3⁵⁰ M

Herren-Sporthemden

mit bastelenden Einsätzen
u. aus Rohseide 8.25, 7.75, 6⁵⁰ M

Herren-Westen

aus Piqué und Fantasiestoffen
20.00 bis 1⁶⁰ M

Knaben-Sweater in Wolle und Baumwolle

in allen

Halbwesten

Hosenträger

Reise-Mützen und -Hüte

Sportgürtel

Preis-
lagen!

Haarschmuck.

Hochfeine Garnituren in grosser Auswahl . . . 12.00 bis 1¹⁰ M

Echt Schildpatt gediegen und unerreicht billig

Grosse Posten Haarschmuck extra ausgelegt:

Vorsteck-Kämme, Nackenkämme, Pfeile, Spangen usw. 10 M

durchweg Stück

Frisierkämme schwarz, braun und weiss Stück von 30 M an

Ein Posten gute Frisierkämme 23 M

zum Ausschauen Stück

Taschen-Apotheken unentbehrlich für die Reise . a 4.95 M bis 85 M

Reise-Lektüre, Reise-Bücher

Landkarten, Radfahrerkarten

in allen

Preis-
lagen!

Reise-Lektüre, Reise-Bücher

Landkarten, Radfahrerkarten

in allen

Preis-
lagen!

Reise-Lektüre, Reise-Bücher

Landkarten, Radfahrerkarten

in allen

Preis-
lagen!

Reise-Lektüre, Reise-Bücher

Landkarten, Radfahrerkarten

in allen

Preis-
lagen!

Reise-Lektüre, Reise-Bücher

Landkarten, Radfahrerkarten

in allen

Preis-
lagen!



Damen-Handtaschen

22.50 bis 3.00, 2.00, 1.50 M, 95 M

Couriertaschen . . . 3.75, 3⁹⁰ M

Rucksäcke

7.50 bis 2.25, 1.95, 1.45 M, 85, 73 M

Taschen-Necessaires

8.00 M bis 75, 35, 25 M

Reise-Necessaires

42.50 bis 8.75, 7.40, 4.65, 3⁹⁰ M

Reiseflacon in Etui

mit 3 Flaschen 6.90 M, mit 2 Flaschen 2⁹⁰ M

Reisewecker 7.50, 5⁵⁰ M

Reisetrinkbecher

1.00 M bis 60, 28 M

Reise-Körbe

Prima Qualität, ganz gewürfelt 13.75 bis 7.35, 4.90 4²⁵ M

Parfümerien und Seifen.

Grösste Auswahl in engl. franz. u. deutschen Parfüms u. Seifen

Eau de Cologne von Joh. Maria Farina

Taschentuch-Parfüm Flasche 65 M 38 M

Toilette-Seifen: Feine Mandelseife 12 Stück 55 M

Feine Glycerinseife 12 Stück 55 M

Sinns beliebte Blumenseife Karton 50 M

Ferner stets am Lager:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife, Kaloderma-Seife, Myrrhlin

Indische Blumen- u. Lanolin-Pfeilring-Seife Sargs Kalodont

Dr. Dralles Birkenwasser, Veilchen-Haarwasser, Javol, Odol

Bay Rum, Franzbranntwein, Brillantine etc.

Sämtliche Artikel zur Mundpflege

Zahnbürsten

denkbar grösste Auswahl in gediegenen und haltbaren Fabrikaten

185 M 165 M 145 M 105 M 65 M 35 M 9 M

Ein grosser Posten Zahnbürsten extra ausgelegt

25 M 20 M 18 M 9 M

Kopfbürsten a 7.7 53.5.0, 2.25, 1.65, 1.10, 65 M und 50 M

Irex-Zahnpulver! ein Ideal-Präparat von anerkannt hervorragenden Eigenschaften.

Badeschwämme, Gummischwämme nur gute Qualitäten.

Brennscheren, Lockenscheren } enorm billig.

Brennmaschinen, Frisierlampen }

Toiletteartikel in Celluloid und Elfenbein in grosser Auswahl.

Handspiegel, Stellspiegel, Toilettespiegel.

In der Reise-Abteilung

Ausgabe von Prospekten der hauptsächlichsten Bäder u. Kurorte.

Beförderung von Reise-Gepäck

von und zum Bahnhof zu mässigen Sätzen.

SINN & Co. HAGEN.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten
Schuhwaren
zu billigsten Preisen zu haben bei
Wilh. Herrfurth, Hagen i.W.
2a Marienstrasse 6.

Ein Posten
Zeitungs-Manufaktur
pr. Ctr. zu 4 Mk. abzugeben.
Westfäl. Tageblatt
General-Anzeiger für Hagen und Umgegend.

Freidenker-Verein
Total: Rötter, Silberfeldstr. 60.

Vereinsabend

Mittwoch, den 31. Juli 1907

abends 9 Uhr.

Vorlesungen, Vorträge.

Gäste willkommen! Bäckerei

Behringhauser

Krieger-Verein.

Dienstag, den 30. Juli ex.

nachmittags 3 1/2 Uhr:

Antreten im Vereinslokal Herrn

Jul. Schanhoff zur Beerdigung

unseres verstorbenen Kameraden

Wilh. Hedtkamp.

Um recht zahlreiche Beteiligung

ersucht

9499 Der Vorstand.

Bon der Reise

zurückgekehrt!

Dr. med. Haver

Hagen

Körnerstraße 19.

Der Berline

Die in unserer

Kinder

haben sich dem Umfa-

herausgeholt, sind a-

grauhaft genug. Ein a-

Unholdes kein Leben a-

Tode verkehrt im Kra-

liegt durch einen Zich-

falls im Krankenhan-

es sich um eine a-

schades Sittlichkeitsver-

nicht festgehalten werde-

nicht habhaft genord-

das a-

und so den sofortige

An der Prenzlauer

verfügt wurde, fand

suchen auf einer Ba-

Teil einer auseinander-

war. In der linken

mit zwei Anochen u-

die beiden Seiten d-

mit Weistift gezeig-

Welche, welche,

in der Nähe befind-

Bettel abgegeben bei

in der Belfortstrasse

der Heinersdorfer

ermutet, da nach Al-

stide mit einem am

ausgeführt wurden,

is Vordrängment

Uitamen Auffchrift

rhändigen unterfuh-

ale der

Schrift

eben will. Die a-

ragen in den Arren-

Zeit entlassen Ge-

so auf die Spur de-

aller Bemühungen

inder wie nur mit

auf Grund ihrer

Verleitung des Ver-

st, seine Beistrei-

haften der Postei-

atronellengänge n-

ungenmerkt auf fei-

er zur Festnahme

der Wobdengend-

orden, auf ihre a-

richten und jede-

de Kinder angese-

ben über die Unt-

Artiel medi-

geholt. Ein b-

reit, es sei wohl u-

genanntem Sadi-

ch sei auch das M-

er-Verein
berfelderstr. 60.
abend
31. Juli 1907
9 Uhr.
Vorträge.
en! Bäckerei
ghauser
Berein
30. Juli ex.
3 1/2 Uhr:
einsitzige Herrn
zur Beerdigung
einen Kameraden
edtkamp.
eiche Beteiligung
er Vorstand.
r Reise
elehrt!
L. Haber
gen 949
raße 19.
legte
ohnung ins
enhaus
auferstr. 78
Willy Wolff
rzt.
r Rechtschaffen,
stei, Zinfato,
führung im ganzen
und
kritisch, Wen-
ente 20.
hoff, Hagen i. S.
thofstr. 6.
Sturzwäld
n und Bügel
Braum, Hagen
lstraße 5, 1.
wie elegante
Ausstattungen
in solider
Ausführung
besten Preisen.
Schild,
Eiberfelderstr. 30
hhaus
ungermann,
ochstraße 106.
den 1. Aug. ex.
tags 9 Uhr,
f der nicht
en Pfänder
Juni 1906.
S. Holzenhauer,
reid, Auktionator,
Eibers Ufer.
hichte Wieder-
erkäufer
entst. gesichert durch
15 G. Schw. f. w.
Waffenartefakte. Man
ort gegen Einf. 1. W.
imustert und nähert
Schweizer a. d. Ind.
treibjammern jungen
D Mk.
Wdg. zu 5 % auf
zu 500 Mk.
unter D. 9489 an die
S. Wates.
Alle diejenigen, welche
an den Herren
N. Nordstraße 3 in
den, wollen diese als
tergezeichneten Nachlaß
mit geben.
ustav Verghaus,
Grünstraße 21.

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für



Hagen und Umgegend

Sagener Generalanzeiger

Das Blatt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 50 Pfennig frei ins Haus, mit „Sagener Bunte Blätter“ 10 Pf. mehr. Durch die Post bezogen mit „Sagener Bunte Blätter“ 2.40, ohne „Sagener Bunte Blätter“ 2.10 für das Vierteljahr ein- schließlich Postbestellgeld.

mit dem Kreisblatt für den
Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden“
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Stadt- und Landkreis Hagen
Wöchentliche Beilage: „Sagener Bunte Blätter“
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decher & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Abzugspreis für die Nebengespaltene Zeile
15 Pfennig, im Wochenblatt die Zeile
40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Die Be-
lagungsgebühr werden für je tausend Zeilen
6 Mark berechnet.

Nummer 175.

Montag, den 29. Juli 1907.

43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Der Berliner Kindermörder.

Die in unserer Samstagsausgabe erwähnten Kindermordfälle in Berlin haben sich dem Umfang nach als weniger erheblich herausgestellt, sind aber immer noch fürchterlich und grausig genug. Ein Kind hat unter den Händen des Unholdes kein Leben gelassen, ein zweites liegt zum Tode durch einen Stich in den Unterleib verletzt, ebenfalls im Krankenhaus, ist aber vernehmungsunfähig. Es ist sich um eine Wahnsinnstat oder um ein dreifaches Sittlichkeitsverbrechen handelt, konnte noch nicht festgestellt werden, weil man des Täters noch nicht habhaft geworden ist.

Schauplatz der grausigen Tat

Das Prenzlauer Stadtviertel. Und zwar kommen drei verschiedene Tatorie in Betracht: die Seiner-
borfer Straße, die Prenzlauer Allee und die Rufe-
straße. In allen drei Fällen lockte der Mörder das
Kind, 3-Jährigen auf der Straße spielenden
Kindes, in sein Haus. Dort nach er das
erste Kind, die dreijährige Tochter des Fabrikar-
beiters Senf in den Unterleib, den Schenkel und
schlug ihm dann den Leib auf. Die Kleine, die von
einem Hausbewohner ohnmächtig an der Wand
abgehängt wurde, ist durch einen Stich in den
Schenkel und eine achtfache Verletzung des Darms
tödlich verwundet. In aller Ruhe begab sich der
Täter dann nach der Prenzlauer Allee, machte dort
einige Schritte und brachte dem 3-jährigen Mäd-
chen des Hagenhändlers Aniesch glücklicherweise
nicht gefährliche Stiche in den Unterleib bei, ent-
fernte sich dann ruhig nach der Rufe- und ver-
ließ dort das schmerzlich Verwundene, indem er der
3-jährigen Tochter des Aufwärtlers Brautis außer
lebens Stiche in den Unterleib auch solche in die
Brust beibrachte, von denen einer

Das Herz durchbohrt

und so den sofortigen Tod herbeiführte.
In der Prenzlauer-Allee, wo die zweite Mordtat
verübt wurde, fand ein Knabe kurz nach dem Ver-
brechen auf einer Bank einen Pöbel, der mit einem
Teil einer auseinandergerissenen Schere befeuert
war. In der linken Ecke befand sich ein Totenkopf
mit zwei Knochen und dem Wort „Gift“ darunter.
Die beiden Seiten des Pöbels enthielten folgende
mit Bleistift geschriebene Worte:
„Weiche, weiche, in 5 Minuten eine Leiche. Hier
in der Nähe befindet sich ein Kindermörder. Diesen
Pöbel abgeben bei der Polizei. Ich habe ein Kind
in der Rufe- und Prenzlauer-Allee und der Seiner-
borferstraße geraubt.“
Die halbe Schere war mit Blut besudelt und man
ermutet, da nach Aussagen der Sachverständigen die
Stiche mit einem am Rücken breiten Stöckelinstrument
ausgeführt wurden, daß das Scherentückel dem Mörder
als Mordinstrument gedient hat. Der Pöbel mit der
Mitteln Aufschrift wurde von einem Schreib-
schreiber untersucht, der in den Worten die Merk-
male der

Schrift eines Geisteskranken

sehen will. Die Kriminalpolizei hat sofort Nach-
fragen in den Vernehmungen nach einem in der letzten
Zeit entlassenen Geisteskranken angestellt und hofft
so auf die Spur des Mörders zu kommen. Trotz
aller Bemühungen der Kriminalpolizei, die soviel
Kinder wie nur möglich von der Straße holte, um
auf Grund ihrer Aussagen eine annähernde Be-
schreibung des Verbrechens zu erzielen, gelang es
nicht, seine Beschreibung vollkommen zu ermitteln.
In nächster Zeit sollen alle nur verfügbaren Mann-
schaften der Polizei zum Suche der auf den Spiel-
plätzen und Anlagen des Nordens spielenden Kinder
aufmerksam gemacht werden. Außerdem sollen sie ihr
Augenmerk auf jeden auffälligen Umstand lenken,
der zur Festnahme des Täters führen könnte. Die
zur Festnahme wohnenden Eltern sind ersucht
worden, auf ihre Kinder ein besonderes Augenmerk
zu richten und jede Annäherung von Fremden an
die Kinder anzugehen. Einige Berliner Blätter
sagen über die Untat das

Urteil medizinischer Sachverständiger

meist. Ein bekannter Berliner Nervenarzt
sagt, es sei wohl vorstellbar, hier von einem Fall von
genanntem Subdélus zu sprechen. Unwahrscheinlich
sei das Motiv eines Sittlichkeitsverbrechens,
eile die einschlägige Literatur im allgemeinen immer
mehr größeren zeitlichen Zwischenraum zwischen den
meinen Taten aufweise. Es liegt daher die Ver-
mutung nahe, daß man es hier mit einem wirklich
Geisteskranken, weniger mit einem ferner verwerf-
lichen Fall zu tun habe. Zu einem abschließenden Ur-
teil kann man nicht ohne genaue Untersuchung des
Verbrechens kommen. Eine zweite, in solchen
Dingen besonders erfahrene ärztliche Autorität be-
merkt, daß es sich in dem vorliegenden Falle wohl
um die Tat eines Epileptikers handle, der das
Verbrechen im Dämmerzustand in einer Zwangs-
vorstellung verübt habe. Ein bloß sexuell perver-
ter Fall ist wenig wahrscheinlich, weil Kindermörder sich
mit einem einzigen Verbrechen, das ihren Drang
füllt, zu begnügen pflegen. Am vorliegenden Falle
ist die Geisteskrankheit wohl völlig spontan ausge-
brochen, und nach der Verbildung der Tat sei der
Mörder wohl in den normalen Zustand zurückge-
kehrt. Es sei möglich, daß er sich ihrer gar nicht
mehr erinnere, und ihr wie der Tat eines Fremden
gegenüberstehe. Die Ansichtung einer

Belohnung von 1000 Mark

für die Ermittlung des Täters wird vielfach als an-
erkannt bezeichnet, um so mehr, da die sonst üblichen
Privatpersonen in diesem Falle, wo es sich nicht um
vollständige Beute handle, im Besonderen keinen An-
reiz wird deshalb die Mitteilung der Stadt durch
Aussetzung eines Geldbetrages und für fünfjährige
Fälle die Schaffung eines besonderen, von der Stadt
und durch freiwillige Spenden zu stützenden Fonds.

Die christliche Gewerkschaftsbewegung.



Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. April:

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung ist die stärkste
der Welt. Insbesondere hat die christliche Gewerkschafts-
bewegung im Jahre 1906 große Fortschritte zu
verzeichnen. Ihre Entwicklung wird durch vor-
stehende kartographische Darstellung deutlich veran-
schaulicht. Zu der auf 277 260 für 1907 festgestellten
Mitgliederzahl kommen noch einige Verbände, die das
Programm der christlichen Gewerkschaften an-
er-

kannt haben, auch an deren Generalsekretariat be-
richtet, aber keine Verbandbeiträge zahlen (deutsche
Eisenbahnhandwerker, Württemberger, Eisenbahner,
Badische Eisenbahner, Baar, und Württemberger, Po-
stpersonal, Derselbe Verein zur gegen. Diffe) mit
insgesamt 73 132 Mitgliedern, wodurch sich die Ge-
samtmitgliedszahl auf 352 407 erhöht.

Selbstmord und Mord in Essen.

Essen, 27. Juli.

Am Freitagabend gegen 7 Uhr betrat ein etwa
20-jähriger besser gekleideter junger Mann das Stahl-
warengeschäft der Firma Gd. Hohl und A. Dentsch
und verlangte einen bestimmten Revolver zu sehen,
der ihm auch vorgelegt wurde. Der Kauf der
Waffe wurde aber abgelehnt, weil der Käufer keinen
Bauschein besaß, dessen Vorgelegenheit verlangt
wurde. Während der Verkäufer, einer der Mit-
haber des Geschäfts, sich einem inzwischen in den
Laden getretenen Kunden zuwandte, wachte der junge
Mann die Waffe an sich zu bringen, die er heimlich
mit zwei mitgeführten Patronen lud und darauf
einen Schuß gegen seine Stirn

abfeuerte. Tödlich verletzt wurde er dem katholischen
Krankenhaus zugeführt, wo er nachts gegen 1 Uhr
gestorben ist. In seiner Westentasche wurden noch
fünf angelegte Patronen gefunden. Der Selbst-
mörder ist der Sohn einer Witwe in Wülfrath
(Ruhr), heißt Peter Hölle und war Lehrling in
einer Maschinenfabrik.

Während man sich eben noch mit diesem Vorfall
beschäftigte, durchkreuzte die Kunde von einem neuen
Mordattentat auf einen Bergmann

die Stadt. Die amtliche Meldung darüber lautet:
Am Samstag des 26. Juli, gegen 8 1/2 Uhr,
wurde der Bergmann Karl Winkens hier selbst, Kö-
nigsstraße 44, in der zwischen den Häusern Viehof-
straße 58 und 60 gelegenen zur Königsstraße führen-
den Gasse durch Revolvergeschosse getötet. Als Täter
kommen in Frage der Bauhilfsarbeiter Franz Mau-
racher, Hauptstraße 13, und der Bergmann Johann
Mauracher, Königsstraße 46. Nach den bisherigen
Reisungen lebte Winkens mit den Gebrüdern
Mauracher seit Wochen in erbitterter Feindschaft,
weil Heinrich Mauracher mit der Frau Winkens ein
Liebesverhältnis unterhielt, was dazu geführt hatte,
daß die Frau sich von ihrem Mann trennte und bei
Franz Mauracher Unterkunft suchte. Es ist wieder-
holt zwischen Winkens und Mauracher zu Konflikten
gekommen, wobei sich beide in gefährlicher Weise be-
drohten. Am Nachmittag des 26. befanden sich die
Gebrüder Mauracher in Gesellschaft mehrerer an-
derer Konjunkten in der Wirtschaft „Am Krug am
grünen Kranz“. Kurz vor 1 1/2 Uhr trafen sie den
P. Winkens vor dem Hause Königsstraße 62, wo er
mit einer dort wohnenden Frau Singer sprach. Er
wurde ohne jede äußere Veranlassung von Joh.
Mauracher angerepelt und dann von beiden

am Kampfe herausgefordert.

Winkens verhielt sich anfangs ablehnend, wurde aber
schließlich zu gereizt, daß er die Herausforderung an-
nahm und mit den Worten: „Nun, wenn ihr nicht
anders wollt, dann kommt her.“ in die Gasse hinein-
ging, wohin ihm die Gebrüder Mauracher folgten.
Sie waren kaum den Augen der Frau Singer ent-
schwunden, als kurz hintereinander 4 Schüsse fielen.
Einzelnde Personen fanden Winkens vor dem
Hause Viehofstraße 62 tot liegen, während die Ge-
brüder Mauracher flüchteten, sie wurden jedoch ver-
folgt und durch 2 Polizeigewaltigen festgenommen.

Von anderer Seite wird der Vorgang folgender-
maßen geschildert: Die Frau des Bergmanns Karl
Winkens unterhielt seit einiger Zeit ein Liebesver-
hältnis mit dem Handlanger Mauracher, weshalb es
des öfteren zu Zwistigkeiten zwischen den Eheleuten
Winkens kam. Als vor einigen Tagen Winkens
wiederum seiner Frau Vorhaltungen wegen ihres
Lebenswandels machte, verließ die Frau ihren
Mann. Als nun gestern Abend kurz nach 8 Uhr
Winkens den Viehof seiner Frau, den Handlanger
Mauracher, in der Königsstraße traf, stellte er ihn

wegen seines Verhaltens zur Rede. Im Laufe des
Wortwechsels zog Mauracher plötzlich einen Revol-
ver und richtete ihn auf Winkens, der sich durch die
Furcht der ihm drohenden Gefahr zu entscheiden suchte,
er wurde aber von Mauracher verfolgt.

Die Jagd ums Leben

aing durch die Gasse, die von der Königsstraße zur
Viehofstraße führt. Hier wurde Winkens von sei-
nem Verfolger eingeholt, der nun aus nächster Nähe
vier Schüsse auf Winkens abfeuerte, von denen
einer dem Winkens in den Rücken drang und ihn
bewußtlos niederlegte. Straßenpassanten trugen
den Winkens in seine Wohnung, wo ein sofort ber-
beigekommener Arzt nur noch den sofort eintretenden
Tod des Winkens feststellen konnte. Mauracher hat-
te infolge der Mordtat entsetzende Aufregung be-
nutzt, um zu entfliehen. Bei seiner Festnahme be-
kam er die Tat begangen zu haben, jedoch
vielmehr die Schuld auf eine dritte Person.

Die kroatischen Raubmörder.

Bonn, 28. Juli.

Zu der Mordtat in Klein-Durbach er-
fahren wir noch weiter, daß das bei einem der Ver-
beteiligten vorgeschundene frischgeputzte Messer genau
in die am Tatorie zurückgelassene Lederkappe paßt.
Der Anführer zu dem gräßlichen Raubmord ist
der mitverhaftete Schächtmacher, der im
Auftrage eines Koblenzer Unternehmers in der
Nähe des Durbachhofes zu Wachen mit 50 kroatischen
Arbeitsern Erweiterungsbauten der Geleise vor-
nimmt. Die Verhafteten hatten sich am Montag vor
der Mordtat, also am 15. d. M., von Wachen entfernt
und waren im Laufe des Samstags, also am Tage
nach der Tat, dorthin zurückgekehrt. Dagegen ist nun
während der ganzen Woche nicht in Wachen gearbeitet
hatten, waren sie dennoch von dem Schächtmacher in
den Wohnstätten geführt worden. Wegen einer Anzahl
der Teilgenommenen ist das Verfahren auf Grund
des § 139 Str.-G.-B. eingestellt, weil sie von dem
geplanten Mord vorher Kenntnis hatten und der
Verbände keine Anzeige erhielten. Die Verhaftung
der Kroaten war von dem Polizeikommissar in
Wachen mit großer Umsicht vorgenommen worden,
was angesichts des Umstandes, daß an derselben
Arbeitsstelle 50 Kroaten zusammen arbeiteten, auch
von größter Bedeutung war, da ein Aufsehen er-
regendes Vorgehen leicht zu Zusammenrottungen
und Ausschreitungen hätte führen können. Die Ver-
hafteten leugnen hartnäckig, je in Durbach gewesen
zu sein, obgleich dies für einen Teil von ihnen jetzt
schon mit großer Bestimmtheit erwiesen ist.



LOKALES

Wem gehört das Geld? Erreutlicher Weise
finden die alle Wochen von uns unter vorstehender
Ueberschrift veröffentlichten Erben-Aufgebote ein
sehr großes Interesse und immer zahlreicher werden
die Erfolge. Schon 122 mal konnte Personen aus
allen Ständen ungeahnt eine Erbschaft zuteil werden.
Möge man die Artikel nur immer fleißig lesen und
mit Hinweis auf unsere Zeitung weiter verbreiten,
dann über 1100 Erbschaften sind noch unerledigt. Er-
klärlicherweise bringen die Artikel auch viel Inter-
essantes zu Tage und lassen so recht erkennen, wie

sehr sich die Familien in der Welt zerstreuen und
wie wenig man sich um seine nähere oder entferntere
Verwandtschaft bekümmert. Wem hat von Ver-
wandten geerbt ohne sie je gesehen oder auch nur dem
Namen nach gekannt zu haben! Eine Erbschaft der
letzten Zeit fiel sogar nach Amerika. Der Vater der
drüben lebenden Kinder hatte viel Geld hinterlassen,
aber selbst mit Hilfe des Konsuls konnte das Geld
nicht ermittelt werden. Erst unsere Artikel haben
das Rätsel gelöst. In einem anderen Falle lebte ein
Mutter in Amerika, ihr fiel in Deutschland eine Erb-
schaft zu. Der Stiefsohn behauptete, die Mutter sei
verstorben, um den Nachlaß an sich zu bringen, die
Mutter wurde für tot erklärt, die Erben wurden
aufgehoben und nun meldete sich zufolge unserer Ar-
tikel ein Enkel der Frau, der nachwies, daß die
Frau noch lebt und wo sie in Amerika wohnt. So
konnte die Erbschaft für sie gerettet werden und der
laubere Stiefsohn ging leer aus. In einem dritten
Fall fand sich die Schwiegertochter eines Erblassers
als Erbe von 300 Mark, aber es war ihr zu um-
ständlich, ihre Rechte geltend zu machen! Auch so
etwas kommt vor!

Polypakete nach den britischen Kolonien. Nach
folgenden britischen Kolonien: Bahama-Inseln,
Bermuda-Inseln, Britisch-Guayana, Britisch-Somal-
land, Gambia, Britisch-Weindien (jedoch nur
nach Antigua, Dominica, Montserrat, Nevis, St.
Kitts, Tortola und Trinidad), Mauritius, Neu-Seel-
and, Sarawak, Sierra-Leone und Zanzibar auf dem
Wege über England können Postpakete mit
Wertangabe bis zu 8000 Mark versandt werden. Für
die Bahama-Inseln beschränkt sich die Erbschaft der
Wertangabe nur auf „Kaffee“, während nach den
anderen Plätzen dieser Inseln der zulässige Höchst-
betrag der Wertangabe auf 2000 Mark festgesetzt ist.

Unterhaltungen an Familien der Schutz-
truppenmannschaften in Südafrika sind nach
Aufhebung des Kriegszustandes im südafrikanischen
Schutzbereich auf Grund des Gesetzes vom 28. Febr.
1888 nur noch bis zu deren Rückkehr nach Deutsch-
land, jedenfalls aber nicht über den 30. September
ds. Jrs. hinaus zahlbar.

Meisterkur für Diebstahl. Die Meisterkur
für Schuhmacher, Schneider, Sattler und Schlosser
nehmen am 7. d. M. ihren Anfang. Die Dauer der-
selben beträgt 8 Wochen und ist die Zahl der Teilnehmer
für jeden Kursus auf 10 festgesetzt. Die Teilnehmer
müssen in der Regel das Alter von 24 Jahren
vollenden und das Alter von 45 Jahren nicht über-
schritten haben. Den Kursteilnehmern werden die Unter-
richtsmittel, Maschinen, Werkzeuge, Materialien u. a.
unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Unter-
richtsgeld kann erlassen werden. In der Regel er-
halten die Teilnehmer reichliche Beihilfe zum
Lebensunterhalte. Der Unterricht wird von aner-
kannt tüchtigen Fachlehrern erteilt. Anmeldungen
sind umgehend an den Leiter der Meisterkur, Di-
rektor Realing, Dortmund, Schwannwall 41, zu
richten. Die Handwerkskammern sind gern bereit,
jede gewünschte Auskunft zu erteilen.



AUS DER UMGEBUNG

+ Gevelsberg, 27. Juli. (Leichenobdukt-
tion.) Gekern fand im hiesigen Krankenhaus die
Obduktion der Leiche der ermordeten Frau Menden-
dorf in Gegenwart der Gerichtskommission statt. M.
selbst war bei der Obduktion zugegen und zeigte
nicht die geringste Reue über seine schauerliche Tat.
Die Leiche wurde heute nach Dortmund zur Be-
erdigung überführt.

+ Kierspe, 27. Juli. (Goldene Hochzeit.)
Radikant Wilhelm Kiefer und Frau hier feiern
am 1. August das seltene Fest der goldenen Hoch-
zeit. Wir wünschen dem Paare, daß es in förper-
licher und geistlicher Frische auch die diamantene
Hochzeit erleben möge.

+ Arnsberg, 29. Juli. (Drillinge) wurden
am Freitag den Eheleuten Schmid Josef Born-
mann hier beider. Alle drei Kinder sind Mäd-
chen, wovon jedoch das eine totengeboren wurde.
Die beiden anderen befinden sich wohl. Es ist seit
dem Weichen unseres Standesamtes (1. Oktober
1874) eine solche Geburt noch nicht zu verzeichnen
gewesen.

+ Arnsberg, 29. Juli. (Bauliche Verände-
rungen am M. a. e. r. u. n. g. e. h. a. u. d. e.) An dem
Dauergelände der Königl. Kaserne ist man zur
Zeit damit beschäftigt, den an der Nordseite projek-
tierten Dachstuhl zu vollenden. Der Aufbau hat
den Zweck, neue Büroräume zu schaffen.

+ Rhendi, 27. Juli. (Schwerer Unfall.)
fall.) In der Spinnerei von H. G. Wiedenand und
Söhne ereignete sich ein schwerer Unfallsfall.
Beim Montieren eines Wasserreinigungssystems
durch vier Arbeiter eines Kreideler Firma geriet
der Arbeiter an der Spitze infolge Ausweichens einer
Winde plötzlich ins Rollen, dabei kam der 17-jährige
Monteur Schögel aus Krefeld zwischen den Rollen
und die Mauer und wurde zerquetscht. Der Mann
war sofort tot.

+ Duisburg, 27. Juli. (Leichenfindung.)
Oberhalb der neuen Ruhrbrücke wurde die Leiche
einer weiblichen Person gefunden. Es handelt sich
um eine 14 bis 16 Jahre alte Arbeiterin, deren
Name noch nicht ermittelt worden ist.

+ Düsseldorf, 27. Juli. (Wegen Meines) ds
wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der
am hiesigen evangelischen Krankenhaus angestellte
Arzt Dr. med. Emil Hoffmann verhaftet.

+ Saarbrücken, 27. Juli. (Feuer in einer
Glashütte.) Gestern brach auf der Glashütte
Vopelius in Sulzbach wiederum, das dritte Mal in
kurzer Zeit, durch Brandstiftung Feuer aus, dem
ein Schuppen mit großen Glasvorräten zum Opfer
fiel. Die Erregung in der Gegend ist immer mehr,
da es bereits der siebte Brand ist in kurzer Zeit, und
da in Sulzbach ein Brief gefunden wurde des In-
halts, es würden noch 20 Objekte in Flammen auf-
gehen, ohne daß es gelänge, die Täter zu erwischen.

